

## Satya Nadella: Microsoft-Chef blamiert sich mit Gehaltstipp für Frauen

Von Yasmin El-Sharif

**Was rät Microsoft-Chef Nadella Frauen, wenn es ums Geld geht? Sie sollten nicht nach einer Gehaltserhöhung fragen - sondern ans System und ihr gutes Karma glauben. Nach heftigen Reaktionen nimmt der Manager die Aussage zurück.**



AP/dpa

Microsoft-Chef Nadella: Vom "guten Karma" profitieren

New York/Hamburg - Wie soll man bloß auf Satya Nadellas Aussage reagieren? Der Microsoft-Chef hat am Donnerstag auf einer Konferenz gesagt, Frauen bräuchten sich nicht um höhere Gehälter zu bemühen. Nadella war in einem Podiumsinterview gefragt worden, welchen Rat er für Frauen habe, die sich nicht traute, in ihrer Firma mehr Geld zu verlangen. "Es geht nicht darum, nach einer Erhöhung zu fragen, aber zu wissen und daran zu glauben, dass das System einem die richtige Gehaltserhöhung geben wird", sagte Nadella. Frauen, die nicht nach mehr Geld verlangten, würden von "gutem Karma" profitieren.

Wo soll man anfangen, wenn ein Mann, der inklusive Boni ein zweistelliges Millionengehalt verdient, so etwas sagt? In einer Diskussionsrunde wohlgermerkt, die überwiegend von Frauen besucht war. In einem Land, in dem eine weibliche Angestellte für jeden Dollar, den ein männlicher Kollege verdient, im Schnitt nur 77 Cent bekommt. Ausgerechnet ein Mann, der aus einer Branche kommt, die händeringend nach mehr weiblichem Personal sucht, rät Frauen also, auf das "gute Karma" zu vertrauen. Auch bei Microsoft liegt der Anteil von Frauen eigenen Angaben zufolge bei nur 29 Prozent.

Ob die männlich dominierte Tech-Branche durch solche Aussagen ihrer Spitzenmanager attraktiver wird? Wohl kaum.

**Frauen, bleibt still - so lässt sich Nadellas Aussage interpretieren**

Die heutige Facebook-Managerin und frühere Google-Vize Sheryl Sandberg (unnötig zu erwähnen, dass sie eine Ausnahmerecheinung in der Internetindustrie ist) hat in ihrem viel beachteten Buch "Lean In" über die Rolle von Frauen in Konzernen unter anderem geschrieben: "Wir üben uns in Zurückhaltung, weil es uns an Selbstvertrauen fehlt, wir reißen nicht die Hände hoch und melden uns, wenn es Posten zu verteilen gibt, wir ziehen uns zurück, anstatt uns reinzuhängen." Sie schrieb diese Zeilen, um Frauen Mut zu machen, sie dazu zu bewegen, mehr zu fordern, statt aufzugeben.

Satya Nadellas Botschaft klingt dagegen in etwa so: Frauen, bleibt still und gelassen, irgendwann werdet ihr schon entdeckt und euer wahres Können wird erkannt. Hoffentlich kein Rat, den Nadella seinen Töchtern mitgibt.

Dass der indisch-stämmige Manager sich mit seiner - vermutlich unbedachten - Aussage keinen Gefallen getan hat, war in der Nacht vor allem in englischsprachigen Medien und beim Kurznachrichtendienst Twitter nachzulesen. Die Reaktionen waren ungläubig bis wütend.

Immerhin reagierte Nadella rasch auf Twitter. Er entschuldigte sich - und forderte die Branche auf, die Gehaltslücke zwischen Männern und Frauen rasch zu schließen.

"Ich habe die Frage völlig falsch beantwortet", schrieb Nadella auch in einer von Microsoft veröffentlichten E-Mail an die Mitarbeiter. "Wenn Sie denken, Sie verdienen eine Gehaltserhöhung, sollten Sie einfach danach fragen."

Einige Twitter-Nutzer erkannten die Ehrlichkeit Nadellas an. Er schwurbte nicht unnötig herum, schrieb eine Nutzerin, sondern entschuldigte sich deutlich. Eine andere Nutzerin nahm es mit Humor:

Im schlimmsten Fall hat es Nadella geschafft, Frauen - zumindest die bei Microsoft - unnötig einzuschüchtern und den Status quo bei der Gehaltslücke zu zementieren.

Im günstigen Fall kommt wieder neue Bewegung in die Debatte. Den Geist, den Nadella in seinem Konzern mit seiner Entschuldigung und Aufforderung geweckt hat, wird er dann nicht mehr los.

*Mit Material der Agentur dpa*